

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Weissagung Etlicher falscher Calenderschreiber/ welche sich vnterstehen vnd Propheceyen dürffen die geheimnüß Gottes auszugründen vnnd ausrechnen/ auff welche zeit der Jüngste tag gewis kommen sol**

**Schoppe, Andreas**

**[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1597**

Der achte grund

[urn:nbn:de:bsz:31-248982](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248982)

## Der achte grund.

**D**ieser lehre / glaube vnd bekentnis / das wir Menschen auff Erden / das ende dieser welt nicht ehe wissen werden / bis es kommet / ist sieder der Apostel zeit / in der waren Kirchen Gottes von fürnehmen Lehrern stets beständiglich getrieben vnd mit Gottes wort bestetiget vnd erstritten / davon ich etlicher Väter klare zeugnis hie sehen mus / auff das der consens vnd vbereinsümmung vnser vnd ihrer meinung in diesem punct von dem Christlichen Leser desto mehr in acht genommen vnd fleissiger erwogen werde. Denn Gott seine Kirchen etliche hundert jahr nach Christi Geburt also regieret / das die einigkeit des Geistes in den fürnehmsten puncten der waren religion darin geblieben vnd erhalten.

Denn also schreibet Tertulianus in libro de anima: *In sua corpora revertentur anima, & id semel in eum diem, quem solus pater novit, ut pendula expectatione sollicitudo fidei probeatur, semper diem observans, dum ignorat, quotidie timens, quod quotidie sperat.* Das ist: die Seelen werden wieder in ihre Leiber kommen / vnd das einmal auff den tag / welchen der Vater alleine weiß / das der glaube durch sorgliche erwartung geprüfet werde / weil er den tag stets in acht hat / der ihm für vnd für vnwissen vnd vnbekand ist / vnd täglich fürchtee / das er täglich hoffet.

*Athanasius sermon. 4. contra Arianos: Vitale est nobis tum de angelis, tum de filio huiusmodi scientia negationem audire idque propter errores, qui alioqui postmodum suboriri possent.* Das ist: Es ist vns nützlich / das wir beyde von den Engeln vnd von dem Sohne hören / das ihnen die erkenntnis der zeit / in welcher

welcher das ende der welt kommen wird / verborgen sey / wegen der irrthüme / so sonst daraus entstehen können.

*Hilarus explan. Matth. Can. 26. De fine temporum curam sollicitudinis nostrae ademit, diem illum dicens nemini esse cognitum, & non solum angelis, sed etiam sibi ignoratum, O divina bonitatis inestimabilem misericordiam. Nunquid Deus pater cognitionem dies celandi filium propositum abnegavit. Cum dictum ab eo sit: omnia mihi à patre meo tradita sunt? Ergo non omnia sunt, si est aliquid quod negatur: Sed quia ad nos non omnia à patre accepta deuberet, Deiq; verbum non tam futuri in se fidem contineat quàm facti, ideo extra definitionem dies posita est, ut largum licet Deus pœnitentiæ nobis tempus indulgens, incerti tamē metu semper nos sollicitos detineret. & ipse nulli loquēdi voluntatē dandi huius diei nulli dicti sui definitione cohiberet.*

Das ist / vom ende der zeit hat Christus vns die sorge benommen / in dem er saget / der tag sey niemand bekandt vnd niche alleinden Engeln / sondern auch ihm selber unbewust etc.

*Hieronymus in 24. Matthai. Post resurrectionem interrogatus Iesus ab Apostolis de die (novissimo) manifestius respondit, non est vestrum scire tempora vel momenta, quæ pater posuit in sua potestate. Quando dicit non est vestrum scire, ostendit, quod ipse sciat, sed non expedit nosse Apostolis, ut semper incerti de aduentu iudicis, sic quotidie vivant, quasi die illo iudicandi sint.* Das ist: der Herr Jesus ist nach seiner Auferstehung / von den Aposteln gefragt / wenn der jüngste tag kommen würde. Vnd den hat er deutlicher (als zuvor) geantwortet: Es gebüret euch nicht zu wissen zeit oder stunde / welche der Vater seiner macht fürbehalte hat / in dem er spricht / es gebüret euch nicht zu wissen / zeigt er an / das er es wisse / aber es sey den Aposteln nicht nütze solches zu wissen / auff das sie durch vnwissenheit der zeit / auff welche der Richter kommen wird / be wogen werden / täglich also zu leben / als wenn sie an demselben tag solten gerichtet werden.

*Augustinus* in 6. Psalm. Da er vermeldet / wie etliche  
 in diesen Bahn geraten / das die Welt 7000 Jahr stehen /  
 vnd darnach der tag des Herrn kommen würde / setzet er da-  
 gegen diese wort: *Quoniam dictum est à Domino, non est ver-  
 strum scire tempora, qua pater posuit in sua potestate: Et de die  
 verò illa & hora illa nemo scit neq; Angelus, neq; virtus, neq;  
 filius, nisi solus pater: Et illud quod scriptum est, tanquam furem  
 venire diem Domini, satis aperte ostendit, neminem sibi oportere  
 arrogare scientiam illius temporis computatione aliqua annorum.  
 Si enim post 7000 annorum ille dies venturus est, ubi erit ergo,  
 quod nec filius hoc novit? Quod utiq; ideo dictum est, quia per fi-  
 lium homines hoc non discunt, vel, quod nescire faciat eos, quibus  
 hoc non expedit scire. Nos igitur, quod nescire nos dominus vos  
 luit, libenter nesciamus, das ist / weil vnser lieber Herr Jesus  
 Christus zu seinen Jüngern gesagt hat / es gebürt euch nicht  
 zu wissen die zeit / so der Vater seiner macht vorbehalten hatt /  
 vnd von dem tage vnd stunde weis niemand / auch die En-  
 gel nicht / noch die krefft / noch der Sohn / sondern allein der  
 Vater. Item / der tag wird kommen wie ein Dieb: hat er  
 damit klerlich genug zu verstehen gegeben / das niemand ge-  
 büre / im die wissenschaft der zeit anzumassen / als die er aus  
 dieser oder jener Jahre rechnung nemen möchte. Denn so  
 der tag kommen wird nach sieben tausent Jahren / wo wird  
 die lehre bestehen / das auch der Sohn solches nicht wisse?  
 Welche rede also zuuerstehen vnd aus zulegen / das die Mens-  
 schen das durch den Sohn nicht lernen / oder das der Sohn  
 nicht mache / vnd lasse sie wissen / so ihnen zuwissen nicht ge-  
 büret / noch nützlich ist / demnach sollen wir gerne nicht wif-  
 sen / das der H & X X vns nicht hat wissen wollen.*

*Idem* in Psalm. 36. *Novissimus dies terribiliter venturus  
 auditur ihs, qui securus esse bene vivendo nolunt, & malè vivere  
 diu volunt, Vitiliter autem Deus latere voluit illum diem, ut  
 semper*

*Semper sit paratum cor ad expectandum, quod esse venturum scit, & quando venturum sit, nescit. Quia vero Dominus noster Iesus Christus magister nobis missus est, etiam filium hominis dixit nescire illum diem, quia in magisterio eius non erat, ut per eum sciretur à nobis / Das ist / die zukunfft des Jüngsten tages ist schrecklich zuhören denen / so da in einem guten vnd gotseligen leben nicht wollen sicher sein / sondern begören lange ein gotlos böses leben zuführen. Es hat aber Got den tag nützlich wollen verborgen sein / damit vnser herr alle wege bereit sey zu warten auff das / so es weis / das kommen werde / vnd doch nicht weis / wenn es kommen wird.*

*Die weil aber vnser HERR Iesus Christus gesand ist als ein lehrer / hat er gesagt / das des Menschen Sohn den tag nicht wisse / weil es zu seinem lehrampft nicht gehörte / das derselbige vns bekand würde.*

*Idem libro quest. 83. q. 60. Deus dicitur nescire, quod utiliter nescientes facit, id quod scire inutile est. Ideo bene accipitur id quod dictum est, solum scire patrem: sic dictum esse, quia facit nescire homines, id est, non producit eis, quod inutiliter scirent, das ist / man sagt von Gott / das er das nicht wisse / welches er nützlich die Menschen nicht zu wissen thut / denen es nicht nütze were zu wissen. Daher wird die rede / das allein der Vater (den Jüngsten tag) wisse also recht ausgelegt / als wenn von ihm geschrieben stünde / das er denselben den Menschen nicht zu wissen thue / das ist / er offenbahret ihnen nicht / das sie vnnützlich wüßten.*

*Idem, de verbis domini in Euangelium secundum Matthaeum, sermon. 23. Nemo querat novissimum diem, quando futurus sit, sed vigilemus omnes bene vivendo, das ist / Niemand frage nach dem Jüngsten tage / wenn er kommen werde / sondern lasset vns alle wachen mit einem Christlichen leben.*

*Sonderlich gehöret hieher die 79. vnd 80. Epistel im*

2. teil der Schrifften Augustini. Denn in der ersten Epistel schreibet Hefychius von dieser frag an Sanct Augustinum vnd bekennet vntern andern: *pro possibilitate intellectus mei dico, neq, diem, neq, mensem, neq, annum aduentus ipsius sciri posse, sed signa, qua sunt aduentus, videndo & credendo & expectare me conuenit, & credentibus escam hanc tribuere, ut expectantes diligant aduentum eius.* Das ist: ich sage nach meinem geringen verstande / das man den tag / den Monat vnd das jahr seiner zukunfft nicht wissen könne / sondern mir gebüret / wenn ich die zeichen seiner zukunfft sehe / vnd glaube / der zukunfft zu erwarten vñ dē glaubigen diese speiße für zutragen / auff das sie seine zukunfft lieben / vnd der also gewertig sein.

Weil aber gemelter Hefychius etliche fragen von dem Ende der Welt dem heiligen Augustino fürgebte / vnd drauff berichet begeret / antwortet dieser in gerurter 80. Epistel vnd erkläret / wie die Sprüche ( so vom ende der welt auff mancherley weise reden ) recht zuuerstehen sein / vnd zeiget mit vielen worten an / das die gewisse zeit des Jüngsten gerichtes vns verborgen sey / der wegen sollen wir vns mit der frage nicht bekümmern / sondern derselben zeit mit wachen vñ betē stets erwarten / vñ seind vnter andern dis seine merckliche wort: *Quis nostrum docere audeat, vel scire presumat, quod Deus ille Magister, nec eos discipulos docuit, à quibus presentibus ininterrogatus est presens, nec illi tam sancti magni, Doctores Ecclesiarum docere potuerunt?* Das ist: welcher vnter vns darff leren / oder zu wissen sich vnterstehen / das der Meister / so Gott ist / seine Jünger / von welchen er persönlich gefraget ward / da sie bey ihm waren / nicht gelehret hat / vnd das die heiligen vnd grossen Lehrer der Kirchen / nicht haben können lehren? *Item, vultis nesciant gentes, quod Dominus docere prohibuit eos, eos gentium voluit esse Doctores.* Das ist: es ist den Heyden gut / das nicht wissen / welches der HERR verboten hat denē zu lehren die er hat wolten der Heyden Meister sein.

Vnd ober den 89. Psalm / ist er nicht zufrieden mit

denen so dafür gegeben/ die Welt werde 6000. Jahr stehen.  
Denn er spricht/ der H & X X Jesus habe seinen Jüngern ge-  
sagt: es gebüree euch nicht zu wisse zeit oder stunde/ die der Va-  
ter seiner macht fürbehalten hat/ vnd Moyses habe nicht ver-  
geblich/ das wörtlein/ (wie) gebraucht vnd gesagt/ wie der  
tag der gestern vergangen ist/ vnd wie eine Nacht wache. Denn  
ob man gleich die erste gleichnis wolte anziehen/ so reimet doch  
sich die ander gar nicht mit den 6000. Jahren.

*Cassiodorus in Psalm. 6. cum dicat ipse Dominus in Euan-  
gelio, hunc diem nec filium nosse, nimis importunum est illud studio-  
se querere, quod nobis utiliter diuina providentia noluit revelare.*  
Das ist: dieweil der H & X X im Euangelio selber sagt/ das  
auch der Son den tag (des jüngsten gericht) nit wisse/ ist gar  
vnzzeitig/ darnach fleißig fragen/ das die Göttliche vorsehung  
oder weisheit vns nicht hat wollen offenbahren.

*Gregorius Magnus exposit: Moral. lib. 7. in 6 cap. Iobis Dies  
Domini, sicut fur in nocte, ita ueniet. Quia enim ad rapiendam  
a nimam propinquans minimè conspicitur, furi in nocte compara-  
tur. Tanto igitur debet quasi semper ueniens semper metui, quanto  
a nobis non ualent uentura praesciri. Dz ist: es siehet geschrieben/  
der tag des Herrn wird kommen wie ein Dieb in der Nacht/ denn  
weil er die Seele hin zureissen nahet/ vnd nicht gesehen wird/  
wird er einem Nächtllichen Diebe verglichen. Derwegen sollen  
wir in als wenn er alle augenblick kome/ desto mehr stets für-  
chten/ die wir dz zukünftige wenig oder nichts wissen mügen.*

*Idem in Euangel. homil. 12. de aduentu sponsi clamor in media  
nocte fit quia sic dies iudicij surrepit, ut prouideri non ualeat, quã-  
do uenit. Das ist: von des Breutgams zukunfft wird ein geschrey  
zu Witternacht weil der tag des jüngsten gericht also herein-  
schleicht/ dz man in nit kan zu vorsehen/ wenn er kommet/ wie ge-  
schrieben siehet/ der tag des Herrn wird kommen wie ein Dieb in  
der nacht. Item daselbst: semper diem extremum debemus metu-  
ere, quem nunquam possumus prouidere. Das ist/ wir sollen vns  
für dem jüngsten tage stets fürchten/ als den wir nimmer zu-  
vorsehen können.*

*Haymo*

Haymo in 2 cap. 2 ad Thessalon. Notandum quod non sciam  
veniet Dominus ad iudicium, ubi fuerit Antichristus in-  
terfectus, sed sicut ex libro Danielis intelligimus, post mortem do-  
mini concedentur electis ad penitentiam dies quinquaginta quinq.  
Quantulumcumq; vero temporis sit, usq; quo Dominus vent,  
prorsus ignoratur, das ist/hic ist zumercken, das der H & X  
nicht als bald zum gerichte kommen wird / wenn der Anti-  
christ umbbracht ist / sondern / wie wir aus des Propheten  
Danielis bücher vernehmen / werden den auserwehten fünff  
vnd funffsig tage zur busse gegeben werden / wie lange zeit aber  
dahin sein werde / bis der H & X komme / das weis man  
eigentlich nicht.

Theophilactus im 13. cap. Marc. volens Dominus discipulos,  
à diei & hora illius interrogatione cohibere, dicit quod  
neque angeli neque filius sciant. Si enim dixisset, scio quidem, sed  
nolo vobis revelare, marore illos affectisset. Nunc autem pru-  
denter rem agit, & eos omnino prohibet, ne discere affectent,  
& molesti sint, dicens, neq; angeli sciunt, neq; ego. Ab exemplo  
autem intelligas quod dicitur: Sape pueruli vident patres suos te-  
nere quiddam in manibus, & hoc petunt, parentibusq; dare no-  
lentibus plorant, quod non accipiunt: Deinde patres occultant  
illud quod tenent & ostentantes manus vacuas pueris, fletum il-  
lorum sistunt, sic & Dominus quasi pueros Apostolos alloquens,  
occultavit diem. Nam si dixisset, scio, non dico autem, indoluisse-  
sent, quod ab illo non discerent. Quod autem Dominus  
serverit & diem & horam manifestum, quia seculi  
conditor est. Et quo pacto quod fecit nesciret? Verum utiliter  
abscondit Deus consummationem vite, siue omnium in communi,  
siue unicuiq; in singulari. Ut dum incertus est finis, semper so-  
liciti simus ac anxij expectantes illum & timentes ne impraparatis  
superveniatis, das ist / der H & X Jesus hat seine Jün-  
ger von der frage / an welchem tage vnd stunde das ende der  
Welt kommen werde / wollen abweisen / vnd derhalten zu  
ihnen

ihnen gesagt / das weder die Engel noch der Sohn dasselbige wissen.

Denn wenn er gesprochen hette / ich weis es wol / aber ich wils euch nicht offenbahren / hette er sie betrübet / nun handelt er klüglich mit ihnen / vnd helt sie ab / das sie die zeit zu lernen sich nicht sollen bemühen / vnd saget / das die Engel nicht wissen vnd auch er selber nicht / vnd damit man desto besser vernehme was hie stehet / wil ich ein Exempel davon geben : Die kleinen kinder sehen offte / das ihre Väter etwas in den henden haben / vnd bitten darumb / vnd wenn ihnen die Eltern wegern dasselbige zugeben / weinen sie / das sie dasselbige nicht bekommen. Darnach verbergen die Väter das ding / so sie haben / vnd zeigen den kindern die leeren hende / vnd stillen also ihr weinen. Also hat der HERR mit seinen Aposteln als mit kindern geredet / vnd den jüngsten tag ihnen verborgen / denn wenn er gesagt hette / ich weis ihn wol / aber ich wil ihn euch nicht sagen / weren sie trawrig worden / das sie von ihm den nicht lehren könte. Das aber der HERR den tag vnd stunde des jüngsten gerichtes gewußt habe / ist daher gewiß / das er die Welt erschaffen / wie sollte er denn das nicht erkennen / das er gemacht hat ?

Aber er hat das ende des Lebens beyde aller Menschen in gemein / vnd eines jglichen insonderheit verborgen / auff das / weil das ende vngewiß sie stets sorgfältig sein / vnd des erwarten / vnd in sůrcht stehen / das er vns nicht vnberet vberfalle.

Eben diese wort vnd lehre setzet *Theophylactus* auch vber das 24. Capitel Matthæi / vnd bestetiget nur die meinung / das Christus den jüngsten tag nicht wisse / mit dem Sprucher alles was der Vater hat das ist des Sohns / Joh. 16. Vnd mit dieser aleichnis / wer einen bis an die thůr fűhret / der wird die thůr kennen.

G

Vnd

Vnd diese lehre ist in der Christenheit auch vnter dem  
Wabstumb rein geblieben / vnd von den Schülteren vnd Pre-  
digern einrechtig ausgebreitet vnd verteidiget / wie ohne  
Noth nach der lenge zubeweisen.

Gleiches falles haben die Theologen vnd Prediger des  
heiligen Euangelij zu dieser zeit dieselbe warheit öffentlich ge-  
trieben vnd erfrischen / wie aus dem nachfolgenden grunde  
deutlich sol ausführlich gemacht werden / sonderlich siehet in  
der Jemischen Hauspostillen Lucheri / das er anno 1533.  
Am 19. Sonntag nach Trinitatis daheim in seinen hause  
geprediget habe: N. S. gleibet es sol der jüngste tag heute  
dieses tages kommen / solcher glaube ist ein lauter lüge / des-  
gleichen sehet er in auslegung des 8. vnd 11. Capitels im ers-  
ten Buch Mosi / wie ander Gottes geleerte Menner auch.  
Derwegen bleiben fromme vnd einseitige Christen billig bey  
der einseitigen bekentnis der alten vnd newen lehrer in der  
wahren Kirchen des Newen Testaments / vnd lassen fahren/  
was da gegen vnd von diesem vnd Jenem geist vnd Men-  
schen / ohne beweis der H. Schrifte / herfür gebracht wird.

### Der neunde grund.

**D**er H. E. N. D. Gott hat vnser lehre mit der  
that bestetiget in dem / das er die Menschen / so anders  
gelehret / vnd die gewisse zeit des jüngsten tages haben  
wissen / genawe ansprechen vnd zuvor verkündigen wol-  
ten / mit ihrem fürnehmen hat öffentlich für allen gäubigen  
vnd der ganzen Welt lassen zuschanden werden in dem / das  
ihre Weissagung ihnen gefehlet vnd nicht ist erfüllet wor-  
den.

Dem zu der zeit der heiligen Apostel sind in der Kir-  
chen vnd gemeine zu Thessalonica etliche vermessene leute  
auffgestanden / vnd sich verlauten lassen / der tag des H. E. N.  
D. N. D.